



Grund- und Oberschule  
Friedrichsfehn

**Konzept zur**  
**Berufsorientierung**  
**an der**  
**Grund- und Oberschule**  
**Friedrichsfehn**

(Stand: 01.03.2017)

## Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage
2. Allgemeines
3. Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen
  - 3.1 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen der GOBS Friedrichsfehn (Jahrgang 7 bis 9)
  - 3.2 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen der GOBS Friedrichsfehn (Jahrgang 10)
  - 3.3 Erläuterungen
4. Die berufsorientierenden Maßnahmen im Einzelnen
  - 4.1 Zukunftstag für Mädchen und Jungen
  - 4.2 Betriebsrallye
  - 4.3 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)
  - 4.4 Berufswahlpass
  - 4.5 Schülerbetriebspraktikum
  - 4.6 Kompetenzfeststellungsverfahren
  - 4.7 Besuch der Ausbildungsmesse job4u
  - 4.8 Berufsberater
  - 4.9 zusätzliches Beratungsangebot der Schulsozialarbeit
  - 4.10 Profilunterricht in den Profilen Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie im berufspraktischen Schwerpunkt
  - 4.11 Bewerbertraining
5. Zusätzliche Angebote zur Berufsorientierung an der GOBS
  - 5.1 Wahlpflichtunterricht
  - 5.2 AGs

## 1. Grundlage

Grundlage des Berufsorientierungskonzepts an der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn sind der Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 01.12.2011, der Bezugsrunderlass des MK „Die Arbeit in der Oberschule“ vom 07.07.2011 sowie die allgemeinen Hinweise des MK „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ und „Kompetenzen entdecken und entwickeln; Kompetenzfeststellungsverfahren“.

## 2. Allgemeines

Allgemein bildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. [...] Die einzelnen Schulformen führen berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen auf der Grundlage der schulformspezifischen Zielsetzungen durch und berücksichtigen regionale Gegebenheiten. Sie arbeiten dabei entsprechend den schulformbezogenen Erfordernissen mit Betrieben, berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, Kammern, Wirtschaftsverbänden und anderen geeigneten Einrichtungen zusammen. [...]<sup>1</sup>

Die [...] Oberschulen erarbeiten [hierfür] ein fächerübergreifendes Konzept, in dem [...] die Ausbildungsfähigkeit und die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch praktische Erfahrungen in Betrieben oder berufsbildenden Schulen gefördert wird.<sup>2</sup>

Berufsorientierende Maßnahmen werden an allgemein bildenden Schulen im Rahmen ihres schulgesetzlichen Auftrags als Schulveranstaltungen durchgeführt. [...]<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 01.12.2011

<sup>2</sup> Vgl. allgemeinen Hinweise des MK „Schulkonzept zur Berufsorientierung“

<sup>3</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 01.12.2011

### 3.1 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen der GOBS Friedrichsfehn (Jahrgang 7 bis 9)

Jahrgang	berufsorientierende Maßnahme (*)	Dauer
7	Zukunftstag für Mädchen und Jungen	1 Tag
<b><u>7</u></b>	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>1 Tag</u></b>
8	<i>Zukunftstag für Mädchen und Jungen</i>	1 Tag
8	Betriebsrallye der Gemeinde Edewecht	2 Tage
8	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	1 Tag
8	Einführung des Berufswahlpasses	
8	Betriebspraktikum ( <u>nach</u> den Osterferien)	10 Tage
8	Kompetenzfeststellungsverfahren	1 Tag
7 oder 8	Besuch der IdeenExpo in Hannover	1 Tag
<b><u>8</u></b>	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>16 Tage</u></b>
9	<i>Zukunftstag für Mädchen und Jungen</i>	1 Tag
9	<i>Betriebspraktikum (<u>vor</u> den Osterferien)</i>	10 Tage
9	Ausstellung der Praktikumsbetriebe in der Schule	1 Tag
9	Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit	
9	zusätzliches Beratungsangebot der Schulsozialarbeit	
9	Profilunterricht in den Profilen Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie im berufspraktischen Schwerpunkt (**)	
9	Bewerbertraining	1 Tag
<b><u>9</u></b>	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>13 Tage</u></b>
	<b><u>Gesamtstunden bis Ende Jahrgang 9 (***)</u></b>	<b><u>30 Tage</u></b>

### 3.2 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen der GOBS Friedrichsfehn (Jahrgang 10)

Jahrgang	berufsorientierende Maßnahme (*)	Dauer
10	<i>Zukunftstag für Mädchen und Jungen</i>	1 Tag
10	Besuch der Ausbildungsmesse Job4u	1 Tag
10	<i>Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit</i>	
10	<i>Profilunterricht in den Profilen Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales</i>	
10	<i>„Sozialtage“ – 20 Stunden</i>	
9 oder 10	<i>Besuch der IdeenExpo in Hannover</i>	1 Tag
<b><u>10</u></b>	<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>3 Tage</u></b>
	<b><u>Gesamtstunden bis Ende Jahrgang 10 (***)</u></b>	<b><u>33 Tage</u></b>

*Kursiv gedruckte Maßnahmen finden jeweils auch im vorherigen Jahrgang statt.*

### 3.3 Erläuterungen

(\*) Zu den Maßnahmen der beruflichen Orientierung und beruflichen Bildung an Praxistagen zählen u. a. Schülerbetriebspraktika, Erkundungen, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen, berufspraktische Projekte, praxisorientierte Lernphasen innerhalb des Fachunterrichts und andere Lernangebote.<sup>4</sup>

(\*\*) Die Oberschule bietet einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung mit Kooperationspartnern wie berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagentur, den Kammern, insbesondere ausbildenden Betrieben und anderen Einrichtungen sowie neben dem Profil Fremdsprachen mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an.<sup>5</sup>

(\*\*\*) Ab dem 7. Schuljahrgang werden berufsorientierende, ab dem 9. Schuljahrgang entsprechend der Schwerpunktbildung berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 60 Tagen, für Schülerinnen und Schüler, die ein Profilangebot wählen, an mindestens insgesamt 30 Tagen durchgeführt.<sup>6</sup>

<sup>4</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>5</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>6</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

## 4. Die berufsorientierenden Maßnahmen im Einzelnen

### 4.1 Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Zukunftstages Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. Im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms wird jährlich der Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs an einem landesweit einheitlich festgelegten Schultag durchgeführt [...].

[...] Schülerinnen und Schüler [können] auf Antrag Angebote von Unternehmen und Institutionen wahrnehmen oder Mitglieder ihrer Familie oder ihres Bekanntenkreises an deren Arbeitsplatz begleiten.<sup>7</sup>

### 4.2 Betriebsrallye

Um den Schülerinnen und Schülern die Betriebe und Angebote aus der Gemeinde Edewecht näher zu bringen, plant die Wirtschaftsförderung mit dem Arbeitskreis Wirtschaft-Ausbildung-Schule eine Betriebsrallye für die Schülerinnen und Schüler der Edewechter Schulen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich an diesen beiden Tagen in eigener Verantwortung mit in der Gemeinde Edewecht ansässigen Betrieben befassen.

### 4.3 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) dient zur Selbstinformation zu den Themen rund um Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt. Zu diesen Themen werden auch Veranstaltungen angeboten. Zusätzlich bietet das BIZ die Möglichkeit, per Online-Recherche nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu suchen und professionelle Bewerbungsunterlagen selbständig oder mit Unterstützung des BIZ-Personals zu erstellen.<sup>8</sup> Die Schule führt in die Informationssysteme der Berufsberatung ein und gibt Gelegenheit zum Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ).<sup>9</sup>

### 4.4 Berufswahlpass

Jede Schülerin und jeder Schüler führt einen Nachweis, in dem die Teilnahme an berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen dokumentiert wird. Schulen können dafür den Berufswahlpass einführen.<sup>10</sup> Der vom Niedersächsischen Kultusministerium vorgeschlagene Berufswahlpass kostet ca. 5,50 EUR (inkl. Versand). Die Kosten sind von den Schülerinnen und Schülern zu tragen.

---

<sup>7</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>8</sup> vgl. [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

<sup>9</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>10</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

#### **4.5 Schülerbetriebspraktikum**

Das Schülerbetriebspraktikum umfasst als Blockpraktikum 10 [...] Schultage, die [...] in einem Betrieb oder in einer anderen geeigneten Einrichtung abgeleistet werden. Die Schule trifft die Auswahl geeigneter Praktikumsstellen. [...] Die Schülerinnen und Schüler [bemühen] sich selbst um einen Praktikumsplatz. Praktikumsbetriebe werden so gewählt, dass [...] eine schulische Betreuung sichergestellt werden kann. Über den Besuch weiter entfernt liegender Praktikumsbetriebe entscheidet die Schule. Die hierbei entstehenden Kosten für die Schülerbeförderung tragen die Erziehungsberechtigten.

Die Schule ist verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler vor Beginn des Schülerbetriebspraktikums über die wichtigsten Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in den Betrieben zu informieren. Während des Praktikums suchen die betreuenden Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler am Praktikumsplatz auf und halten zu den Betrieben Kontakt.<sup>11</sup>

#### **4.6 Kompetenzen entdecken und entwickeln; Kompetenzfeststellungsverfahren**

[...] Um Schülerinnen und Schülern eine Unterstützung zur zielgerichteten individuellen Entwicklung und Berufsorientierung zu geben, wird in Niedersachsen das Kompetenzfeststellungsverfahren zur Ermittlung der persönlichen Stärken und Entwicklungspotenziale von Jugendlichen im 8. Schuljahrgang landesweit an allen [...] Oberschulen [...] eingeführt.<sup>12</sup> Die Grund- und Oberschule Friedrichsfehn führt derzeit das internetgestützte Kompetenzfeststellungsverfahren „BERUFE Universum“ durch.

#### **4.7 Besuch der Ausbildungsmesse job4u**

Die Jugendmesse job4u bietet eine Chance für alle Messebesucher, sich aus erster Hand ungezwungen und ausführlich zu informieren. Azubis aus zahlreichen Berufen stehen den Jugendlichen Rede und Antwort. [...]<sup>13</sup>

#### **4.8 Berufsberater**

Berufsberater beraten Schülerinnen und Schüler persönlich regelmäßig in den Sprechstunden der Berufsberatung an den Schulen.<sup>14</sup>

Schule und Berufsberatung der Arbeitsagenturen kooperieren im Prozess der Berufsorientierung mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern einen erfolg-

---

<sup>11</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>12</sup> vgl. allgemeinen Hinweise des MK „Kompetenzen entdecken und entwickeln; Kompetenzfeststellungsverfahren“

<sup>13</sup> vgl. [www.job4u-ev.de](http://www.job4u-ev.de)

<sup>14</sup> vgl. [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

reichen Übergang in Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge zu ermöglichen.<sup>15</sup>

#### **4.9 zusätzliches Beratungsangebot der Schulsozialarbeit<sup>16</sup>**

Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler bis zum Übergang von der Schule in den Beruf. Die Angebote der sozialpädagogischen Fachkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt bei Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung. Sie stärken und fördern die Schüler und tragen so dazu bei, dass diese den Anforderungen und Erwartungen der Berufs- und Arbeitswelt gewachsen sind.

Die Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren und die aktive Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen, Betrieben, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen sowie allen am Übergang in das Berufsleben beteiligten Einrichtungen sind wesentliche Aufgaben der sozialpädagogischen Arbeit.

#### **4.10 Profilunterricht in den Profilen Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie im berufspraktischen Schwerpunkt**

Als Profile werden Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie der berufspraktische Schwerpunkt angeboten. Das Profil Technik wird (aufgrund der fehlenden Ausstattung) nicht angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler, die am Ende des Jahrgangs 8 den G-Kurs in Deutsch und Mathematik besuchen, besuchen in Jahrgang 9 (und 10) den zweistündigen berufspraktischen Schwerpunkt, den einstündigen Förderkurs Deutsch und den einstündigen Förderkurs Mathematik. Alle Schülerinnen und Schüler, die am Ende des Jahrgangs 8 mindestens einen E-Kurs in Deutsch und Mathematik besuchen, wählen für den Jahrgang 9 und 10 entweder das vierstündige Profilfach Französisch – sofern sie den WPK Französisch durchgehend seit Klasse 6 besucht haben - oder das vierstündige Profilfach Gesundheit und Soziales oder das zweistündige Profilfach Wirtschaft und den zweistündigen Wahlpflichtkurs Sport.

Die Profilfächer Französisch, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales und der berufspraktische Schwerpunkt werden in einem Vormittags- und einem Nachmittagsband angeboten.

Das Profil Wirtschaft sowie der berufspraktische Schwerpunkt werden dabei im Nachmittagsband angeboten, um so gerade im berufspraktischen Schwerpunkt vermehrt die Möglichkeiten von Exkursionen und Erkundungen nutzen zu können. Das Nachmittagsband liegt dabei in Jahrgang 9 und 10 an verschiedenen Tagen (Dienstag und Donnerstag), um eine möglichst hohe Abdeckung mit Fachlehrkräften zu ermöglichen.

---

<sup>15</sup> vgl. Runderlass des MK „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

<sup>16</sup> vgl. LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen: Übergang Schule-Beruf (HS-Profilierungsprogramm)



Im Vormittagsband werden neben den Profilen Französisch und Gesundheit und Soziales der WPK Sport sowie die Förderstunden Mathematik und Deutsch angeboten.

#### **4.11 Bewerbertraining**

Für alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 wird ein Bewerbertraining in Kooperation mit der OLB Oldenburg durchgeführt.

## **5. Zusätzliche Angebote zur Berufsorientierung an der GOBS**

Neben den berufsorientierenden Maßnahmen bietet die GOBS zusätzliche Angebote zur Berufsorientierung.

### **5.1 Wahlpflichtunterricht**

Alle Schülerinnen und Schüler können im Jahrgang 7 und 8 jeweils einen WPK Technik und/oder einen WPK Hauswirtschaft als Vorbereitung auf die Profilwahl für Jahrgang 9 und 10 wählen.

### **5.2 AGs**

Im Jahrgang 9 und/oder 10 sollen eine Plattdeutsch-AG sowie eine Babysitter-AG angeboten werden. Die Plattdeutsch-AG kann als ergänzende Maßnahme zum Profulfach Gesundheit und Soziales gesehen werden, da es gerade im ländlichen Bereich in Altenwohnheimen sehr viele Senioren gibt, die Plattdeutsch sprechen. Ebenso ist eine Babysitter-AG eine sinnvolle Ergänzung zum Profulfach Gesundheit und Soziales.